

TROCKENBAU 4 23

Das Fachorgan für die Stuckateur- und Trockenbauunternehmungen

Journal

Flexibel in der Gestaltung

**ESTRICH
SPEZIAL**

MIT MUT UND X-FAKTOR

Ein Interview mit Harald Schuchnigg und Andreas Hierreich über Interdisziplinarität und kreative Lösungen.

FLEXIBEL & UNBEUGSAM

Von der allgegenwärtigen Flexibilität und den vielen Möglichkeiten der freien Formgestaltung im Trockenbau.

DER VÖTB GIBT VOLLDAMPF

Ein sehr aktives Quartal geht zu Ende: Starke Nachwuchsarbeit und Regionalmeetings standen dabei auf dem Plan.



Im Gespräch mit **AXIS Ingenieurleistungen**

Mit X-Faktor: Mutig über den Tellerrand hinaus

AXIS Ingenieurleistungen bietet als ganzheitlicher Partner Entwicklungs-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen aus einer Hand. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von der Hochbau- und Industrieanlagenplanung über die statisch konstruktive, bauphysikalische und brandschutztechnische Bearbeitung von Tragwerken bis hin zur Durchführung von Lärmmessungen und der Erstellung von Verkehrskonzepten. Dabei legt das Büro besonderen Wert auf interdisziplinäre Planungsansätze sowie hochwertige, innovative und kreative Lösungskonzepte.

Der Trockenbau nimmt bei AXIS Ingenieurleistungen einen zentralen Stellenwert in der bauphysikalischen Gestaltung von Projekten ein. Oftmals stellen bauakustische und raumakustische Elemente aus dem Bereich des Trockenbaus den Schlüssel zu perfekten Lösungen bei Bauprojekten dar. Während eines Interviews gewährten uns die beiden Ingenieure Dipl.-Ing. Andreas HIERREICH, Ingenieurkonsulent für Bauwesen, geschäftsführender Gesellschafter, und Ing. Harald SCHUCHNIGG, Gesellschafter, Einblicke in ihre Arbeitsweise bei AXIS und erläuterten ihren Zugang zum Thema Trockenbau.

PURE FREUDE.
Mit Stolz, Ehrfurcht und Erleichterung konnte das Team von AXIS Ingenieurleistungen gemeinsam mit dem Generalplanerpartner Arch. Jabornegg & Pálffy nach fünf Jahren Planungs- und viereinhalb Jahren Bauphase die Generalsanierung im Jänner 2013 abschließen.

Trockenbau Journal: Welche Leistungen bietet das Büro AXIS Ingenieurleistungen, das Ingenieurbüro im Bauwesen, an und wie darf man sich das erfolgreiche Team, welches hinter AXIS steht, vorstellen?

Dipl.-Ing. Andreas Hierreich: Wir sehen uns als gesamtheitlichen Planungspartner – daher bieten wir die gesamte Palette an Ingenieurleistungen wie Hochbau-, Tragwerks-, Brandschutz-, Bauphysik-, Verkehrs- und Umweltplanungen in allen Leistungsphasen, von der Projektvorbereitung über Entwurf/Einreichung bis hin zur Ausführungsplanung und Bauüberwachung an. Selbstverständlich stehen wir auch für gutachterliche Tätigkeiten, Beratungsleistungen und Prüftätigkeiten zur Verfügung.

An uns selbst stellen wir den Anspruch, integrale Planungsleistungen anbieten und durchführen zu können. Damit gewährleisten wir für unsere AuftraggeberInnen eine „One-Stop-Shop“-Betreuung. Nahtstellen von Gewerken werden dadurch frühzeitig erkannt und darauf kann mit einer dementsprechend engmaschigen Verzahnung im Planungsteam reagiert werden.

Ing. Harald Schuchnigg: Unser Team, bestehend aus einer gelungenen Kombination erfahrener und junger MitarbeiterInnen, zeichnet sich durch einen starken Zusammenhalt aus. Die Anerkennung von unterschiedlichen kulturellen Perspektiven und die gleichberechtigte Stellung von Frauen und Männern sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

PARLAMENT.
Das Parlamentsgebäude ist ein Leuchtturmprojekt für die klimaaktive Sanierung. Es zeigt vor, wie höchste architektonische Qualität mit den strengen Anforderungen von Denkmalschutz, Klimaschutz und Energieeffizienz in Einklang gebracht werden kann und setzt wichtige Impulse für die Sanierung vergleichbarer Gebäude.

TBJ: Auf Ihrer Website definieren Sie den „X-Faktor“. Was ist damit gemeint und wie kann man die Herangehensweise von AXIS an neue Aufgaben und Projekte beschreiben?

AH: Zuerst möchte ich hier unser proaktives Zugehen auf Herausforderungen und den stetigen Wandel der (Bauherren-) Ansprüche nennen. Zweitens gehört es bei uns zum Standard, über den Tellerrand der einzelnen Fachgebiete hinauszublicken. An dritter Stelle möchte ich unsere Teilnahme am gesellschaftlichen Diskurs erwähnen, zum Beispiel durch

PROJEKTE.

Die nachhaltige Sanierung des Parlamentsgebäudes hat sein historisches Erbe erhalten und bietet Raum für modernen Parlamentarismus. Das VIO PLAZA erhielt das LEED Platin-Vorzertifikat für seine nachhaltige Bau- und Gebäudetechnik sowie sein effizientes Energiemanagement. Der Erweiterungsbau der Volksschule Ruckergasse fügt sich zwischen den beiden Bestandsbauten ein und bietet zusätzliche Schulräume und Terrassen zur Erholung und erweitertes Lernen.



das Mitgestalten von Richtlinien und Normen. Und last, but not least, ein Wahlspruch von uns: „Mutig sein! Mut ist wie Veränderung, nur früher.“

TBJ: Wie wichtig ist eine hohe Fachexpertise Ihrer MitarbeiterInnen für Ihre Auftraggeber und welchen großen Vorteil sehen Sie darin, einen besonderen Fokus auf Forschung und Entwicklung zu legen?

AH: Von ebenso großer Bedeutung ist das fachübergreifende Wissen und die Fähigkeit, in verschiedenen Varianten zu denken und zu kommunizieren, einschließlich möglicher unkonventioneller Lösungsansätze. Ein anschauliches Beispiel dafür sind die zahlreichen BS-Lösungen, die im Zuge der nachhaltigen Sanierung des Parlamentsgebäudes angewendet wurden. Ein ausgeprägter Fokus auf Forschung und Entwicklung hilft ungemein beim „vorne dabei sein“, um beispielsweise auch Auftraggeber von zeitgemäßen, aber vielleicht noch nicht genormten Lösungen zu überzeugen.



Fotos: Michael Heilmannseider, AXIS, Telegram71



Es gehört bei uns zum Standard, über den Tellerrand der einzelnen Fachgebiete hinauszublicken. Ein ausgeprägter Fokus auf Forschung und Entwicklung hilft ungemein beim „vorne dabei sein“, um beispielsweise auch Auftraggeber von zeitgemäßen, aber vielleicht noch nicht genormten Lösungen zu überzeugen.

Dipl.-Ing. Andreas Hierreich

TBJ: Ihre beeindruckende Referenzliste liest sich wie das „Who-is-Who“ der Branche – zurzeit in aller Munde: das Parlament in Wien (Arbeitsgemeinschaft mit Architekten Jabornegg & Pálffy). Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Ihrem Büro und Architekten bei

der Realisierung von Bauprojekten? Und wie stellt AXIS dabei die Qualität, Innovation und Kreativität seiner Lösungsansätze sicher?

HS: Gegenseitiger Respekt und Vertrauen sind das Fundament einer guten Zusammenarbeit in einer Arbeitsgemeinschaft. Unser Büro ent-

wickelt gemeinsam mit dem Architekten technische Lösungsansätze, die in ein schlüssiges Konzept münden, welches partnerschaftlich dem Auftraggeber präsentiert wird.

TBJ: Für unser Fachmagazin „Trockenbau Journal“ möchten wir uns auf die →

Leistungen in den Bereichen Tragwerksplanung und Bauphysik konzentrieren, da diese für unsere LeserInnen besonders relevant sind. Können Sie uns weitere Einblicke in Ihre Arbeit und Expertise geben?

HS: Schon seit vielen Jahren ist der Trockenbau bei uns eine maßgebende Konstante in der bauphysikalischen Bearbeitung von Projekten. Sowohl bauakustische als auch raumakustische Elemente aus dem Gebiet des Trockenbaus sind oft der Schlüssel zu perfekten Lösungen bei Bauprojekten.

TBJ: Wie lässt sich der Trockenbau in Ihre Arbeit integrieren und wo sehen Sie grundsätzlich die Schnittmenge zwischen AXIS und dem Trockenbauer?

HS: Die Integration der Planung mit dem Trockenbauer ist für uns unerlässlich. Sie beginnt bei der Hochachtung und Wertschätzung des Handwerkers und endet bei der gemeinsamen Entwicklung von komplexen Detaillösungen vor Ort.

TBJ: Würden Sie sagen, dass die Tragwerksplanung und der Trockenbau eng zusammenarbeiten sollen, um die funktionalen, statischen, brandschutztechnischen,

raumakustischen und gestalterischen Anforderungen eines Gebäudes zu erfüllen? Wenn ja, wie wird das von Ihnen bereits in Ihrem Planungsprozess berücksichtigt?

HS: Bei der integralen Planung ist der Prozess der Abstimmung zwischen den Planern etwas

Die Integration der Planung mit dem Trockenbauer beginnt bei der Hochachtung und Wertschätzung des Handwerkers und endet bei der gemeinsamen Entwicklung von komplexen Detaillösungen vor Ort.

Ing. Harald Schuchnigg



Grundsätzliches. AXIS Ingenieurleistung legt am Anfang des Planungsprozesses eine Palette von Lösungsmöglichkeiten vor, welche gemeinsam mit dem Architekten weiterentwickelt werden und am Ende für jedes einzelne Projekt zu einem innovativen Ergebnis führen.

TBJ: Welche Entwicklungen und Innovationen würden Sie sich im Trockenbau wünschen und wo sehen Sie das Potenzial dieser Bauweise?

AH: Das große Potenzial des Trockenbaus liegt in seinem hohen Standardisierungsgrad sowie in der schnellen und effizienten Ausführbarkeit.

In naher Zukunft sehen wir im Bereich des Trockenbaus eine Reihe von Herausforderungen wie zum Beispiel im Bereich der Nachhaltigkeit und Ökologisierung der Baustoffe. Der Trennbarkeit nach dem Lebenszyklus muss größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, sollte der Trockenbauer auch den Einsatz von Lehm- bauplatten in Erwägung ziehen.

Zusätzlich dazu müssen für spezifische Anforderungen flexible Lösungen entwickelt werden. Besondere Beachtung verdient hierbei der Umgang mit Wänddurchbrüchen, die oft erst im Verlauf der Bauphase vor Ort sichtbar werden und entsprechend bewältigt werden müssen. Ein interessanter Ansatz könnte darin bestehen, von vornherein Schächte standardmäßig für die Erhaltung der Funktionsfähigkeit von Verkabelungen bereitzustellen.

HS: Diese Herangehensweise hätte das Potenzial, den gesamten Bauprozess zu vereinfachen, die Servicequalität für den Auftraggeber zu steigern und gleichzeitig unnötige Kosten zu minimieren.

TBJ: Wir danken für das Gespräch!

